Zeitschrift: Nachrichten der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles de l'Association des Bibliothécaires Suisses et de l'Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 25 (1949)

Heft: 2

Rubrik: Echos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(französisch — englisch — deutsch) zu bearbeiten. Diese Aufgabe stellte sich als weit umfangreicher heraus, als anfangs gedacht worden war; sie konnte aber im Dezember 1948 zu Ende geführt werden.

Der Erfolg, der unserer Vereinigung beschieden ist, beruht zum grossen Teil auf der Tätigkeit der Arbeitsausschüsse. Es ist deshalb sehr zu begrüssen, dass diese sich im Berichtsjahre wesentlich reger zeigen konnten als im Vorjahre, da die Vorbereitungen des FID-Kongresses alle Vorstandsmitglieder stark in Anspruch nahm. Sehr deutlich erwies sich auch die befruchtende Wirkung der Kontakte mit dem Auslande und insbesondere mit der FID und der Unesco. Doch legen uns diese internationalen Verbindungen auch ernsthafte Verpflichtungen auf, denn es ist selbstverständlich, dass wir am gemeinsamen Aufbauwerk den nicht eben geringen Anteil nehmen müssen, der von uns erwartet wird. Dieser anspruchsvollen Aufgabe können wir nur gerecht werden, wenn wir alle an der Dokumentation beteiligten Kreise zur Mitarbeit heranziehen. Wie wir schon eingangs bemerkten, sind die Vorbedingungen hierfür gegeben, sodass wir mit einer gesunden Weiterentwicklung unserer Vereinigung rechnen dürfen.

ECHOS

Schweiz — Suisse

Generalversammlung der SVD

Die *10. ordentliche Generalversammlung der SVD* fand am 3./4. April in Solothurn und Gerlafingen statt im Beisein von 48 Delegierten und mehreren Gästen, unter denen sich der Herr Bundeskanzler Dr. Leimgruber befand. Die Solothurnische Regierung war durch Dr. Altermatt, Direktor der ZB Solothurn, vertreten, der auch um die wohlgelungene Organisation der Veranstaltung das grösste Verdienst erworben hatte. In der Zusammensetzung des Vorstandes trat keine Änderung ein. Dr. Bourgeois wünschte, das Sekretariat, das er seit 1946 provisorisch weiterführte, nun endgültig abzugeben. Die GV beauftragte das Bureau, seinen Nachfolger zu bestimmen, wobei unbedingt versucht werden sollte, das Sekretariat wieder in ein näheres Verhältnis zur ETH zu bringen. Herr E. Mathys, der wenige Tage zuvor in den wohlverdienten Ruhestand getreten war, erklärte, von der Leitung des Ausschusses für Bibliographie zurücktreten zu wollen. An seine Stelle wurde Herr C. Frachebourg ernannt, der bisher den Ausschuss für Normung leitete. Dieser wird nun von Herrn W. Kuert präsidiert. Herr E. Mathys wurde in Anerkennung seiner aussergewöhnlichen Verdienste um

die Gründung und Entwicklung der Dokumentationsbewegung, an deren Leitung und Ausbreitung er seit 20 Jahren massgebend beteiligt ist, von der GV einstimmig unter Akklamation zum Ehrenmitglied ernannt. Die Anwesenden bezeugten hierauf auch Herrn Dr. F. Burckhardt, der ebenfalls dieses Jahr in den Ruhestand tritt und deshalb aus dem Vorstand auszuscheiden wünscht, durch anhaltenden Beifall seinen Dank und seine Sympathie.

Nach Erledigung der statutarischen Traktanden und Anhören der Berichte der Arbeitsausschüsse führte Herr Alt-Staatsarchivar Dr. Kaelin die Teilnehmer durch die Stadt Solothurn und erwies sich als ein ausserordentlich bewanderter Kenner der Geschichte wie auch der architektonischen Schönheiten der Ambassadorenstadt. Hierauf wurden im Hotel Krone zwei Filme vorgeführt. Der eine gab einen sehr lebendigen Einblick in die Werke der Uhrenfabrik Meyer & Stüdeli in Solothurn, der andere, von Herrn Ing. Janicki eindrücklich erläutert, orientierte über das neue amerikanische Ultrafaxverfahren zur drahtlosen Übermittlung von Dokumenten. Das gemeinsame Nachtessen verlief in bester Stimmung und die ihm folgenden Ansprachen des Präsidenten der SVD, Herrn Ing. U. Vetsch, des Herrn Bundeskanzlers Dr. Leimgruber sowie der Herren Dr. Altermatt und Dr. Kaelin fanden grossen Beifall.

Am Montag früh um 9 Uhr trafen sich die Teilnehmer zu einer Besichtigung der Anlagen der Ludwig von Roll'schen Eisenwerke AG. in Gerlafingen, die, von Direktor Gengenbach und Dr. Hofstetter vorzüglich organisiert, allen einen tiefen Eindruck hinterliess. Anschliessend fand ein gemeinsames Mittagessen statt, das von der Direktion der L. von Roll'schen Eisenwerke geboten wurde. Direktor Gengenbach begrüsste die Anwesenden im Namen seiner Firma; Präsident Vetsch dankt ihm für den liebenswürdigen Empfang und die ausserordentlich lehrreiche Besichtigung dieses grossen schweizerischen Unternehmens, worauf sich die Teilnehmer trennten, vollauf befriedigt vom Verlauf dieser «Jubiläums-GV», an welcher sich die Gründung der Studiengruppe für Literaturnachweis zum 20. Male, diejenige der SVD zum 10. Male jährte. P. B.

Ausbildungskurs für Werk- und Verwaltungsbibliothekare in Genf, 25. bis 27. März 1949.

Als Veranstalter zeichneten die Schweiz. Vereinigung für Dokumentation, die Association d'organisation scientifique du travail und die Bibliothèque publique et universitaire de Genève. Der Kurs war ähnlich aufgebaut wie jener von Zürich (1947) und der von Bern (1948). Die bibliothekarischen Referate bestritten die Herren Delarue, Bouvier und Borgeaud von der Bibliothèque publique et universitaire de Genève, die in liebenswürdiger Weise auch die nötigen Räume und Einrichtungen zur Verfügung stellte. Herr Dr. Montavon (Ciba, Basel) sprach über die Patentschriften, und Herr Dr. P. Bourgeois, Direktor der Schweiz. Landesbibliothek, orientierte über «Le rôle pratique de la documentation». Die Genfer Staatskanzlei erlaubte einen aufschlussreichen Einblick in die Organisation einer amtlichen Spezialdokumentation, die mit den Erfordernissen der Zeit Schritt hält und wohl mancher Behörde als Muster dienen könnte. Ganz anders geartet war die Do-

kumentation im Secrétariat général des Services industriels von Genf. Hier überraschte die einfache, klare und überzeugende Ordnung, die für die rund 250,000 Aktenstücke, Pläne usw. betreffend das Kraftwerk Verbois mit einer eigenen Dezimalklassifikation erzielt worden ist. Herr Breycha-Vautier widmete in seiner gewinnenden Art einen ganzen Nachmittag, um die Bibliothek der ONU eingehend zu zeigen und zu erklären. Am Sonntag war zudem Gelegenheit, die Bibliothèque publique et universitaire zu besichtigen.

Die Beteiligung (12 zahlende Personen) blieb zwar hinter unsern Erwartungen zurück, dafür war jedoch der Gewinn für den Einzelnen insofern grösser, als man besseren Kontakt mit den Referenten erhielt und bei den Vorführungen und Erklärungen näher an das Material herankam. Zwei Beobachtungen, die wir schon in andern Kursen machten, schälten sich neuerdings heraus: Man kann nicht genug Gewicht legen auf den gegenseitigen Erfahrungsaustausch, und es ist immer zum eigenen Nachteil, wenn eine Verwaltung oder ein Unternehmen jemand mit dem Aufbau der Bibliothek oder Dokumentation beauftragt, ohne Gelegenheit zu geben, anderswo ähnliche Einrichtungen gründlich besichtigen zu könen. Der Genfer Kurs vermittelte auch für solche Fälle eine Menge von praktischen Anleitungen und Anregungen. Er darf mit Fug als geglückter Versuch für die Westschweiz bezeichnet werden. Der Bibliothèque publique et universitaire de Genève und allen Referenten sei hier nochmals herzlich für Mühe und Arbeit gedankt.

E. R.

Schweizerische Volksbibliothek. — In der vergangenen Märzsession der Bundesversammlung beschlossen National- und Ständerat, den jährlichen Bundesbeitrag an die S. V. B. von 60,000 auf 120,000 Fr. zu erhöhen unter der Voraussetzung, dass ein gleich hoher jährlicher Betrag von der Stiftung aus andern Quellen aufgebracht wird. Da die meisten Kantone die Anregung der Unterrichtsdirektoren-Konferenz, die kantonalen Beiträge von einem auf zwei Rappen pro Kopf der Bevölkerung zu erhöhen, befolgen werden, wird es der S. V. B. ermöglicht, mit den nun der Teuerung angepassten Geldmitteln ihre Arbeit im ausbauenden Sinne weiterzuführen. Bei den Eingaben an den Bundesrat und an das Parlament machten besonders die Berichte der Herren Borgeaud und Hansen in Nr. 6 der «Nachrichten» (1948) grossen Eindruck. Es darf schon gesagt werden, dass nicht zuletzt die ausländischen Vorbilder, wozu auch eine besondere vergleichende Zusammenstellung der Bibliotheksausgaben in Grossbritannien und in der Schweiz kam (die nicht zum Vorteil der Schweiz ausfiel), sowohl bei den Kommissionsreferenten, wie auch bei Herrn Bundesrat Etter ihre Wirkung nicht verfehlten.

Eine wichtige Aufgabe der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare wird es sein, an Hand von Berichten und unserer Bibliothekstatistik mitzuhelfen, im ganzen Lande die oft beschämenden finanziellen Verhältnisse der Volks- und Bildungsbibliotheken zu sanieren — im Sinne der Vorschläge von Herrn Borgeaud in seinem Bericht über den bibliothekarischen Sommerkurs der Unesco in England («Nachrichten» 1948, Nr. 6, S. 126/7, Zr. 1—3). Bu.

Genève. — *Ecole des bibliothécaires.* Travaux de diplômes présentés en avril 1949 par Mlles :

Pellissier, Jacqueline. La bibliothèque de Jacques-Etienne d'Angreville (1808—1867) de St-Maurice.

Muller, Mariliese. Catalogue-dictionnaire des publications en langue française du Bureau international du travail, 1919—1948.

Nos sincères félicitations à nos jeunes collègues.

Lugano. — Biblioteca Cantonale. — La Biblioteca Cantonale ha organizzato una mostra delle belle e interessanti pubblicazioni della *Società Ticinese per la conservazione delle bellezze naturali e artistiche;* la cerimonia commemorativa per il XL della Società si è pure svolta nelle sale della Biblioteca. R.

Solothurn. — Zentralbibliothek. — Die Zentralbibliothek erwarb aus privater Hand zu dem bereits vorhandenen Kodex der *von Staalschen Hauschronik* zwei weitere Bände dieses bedeutenden Manuskriptes. Es handelt sich um zwei Tagebücher aus dem Besitz der stadt-solothurnischen Staatsschreiber- und Schultheissen-Familie von Staal. Die beiden mit vielen Wappen geschmückten Bände beleuchten primär die solothurnische Geschichte während der Jahre 1615—1693, sekundär aber auch die eidgenössische Politik des 17. Jahrhunderts und den Solddienst in Frankreich während dieser Zeit. Die Solothurner Patrizier liebten es im allgemeinen nicht, ihre Erlebnisse niederzuschreiben. Umso grössere Bedeutung erhält die wiederum in die Sankt-Ursen Stadt zurückgeführte Familien-Chronik, die die heimatkundliche und die schweizer-geschichtliche Forschung in reichem Masse zu befruchten vermag. A.

Thun. — Stadtbibliothek. — Seit dem Jahre 1837 enthält das Bibliotheksarchiv eine Sammlung von 2280 Kupferstichen, Holzschnitten, Lithographien und Handzeichnungen, ein wertvolles Geschenk von Landammann C. Fr. L. Lohner 1786—1863, der sich übrigens während seines ganzen Lebens als Freund und Gönner unserer Bücherei erwiesen hat. Am 3. September 1948 fasste der Gemeinderat auf Antrag der Thuner Kunst-Kommission (Präsident ist Gemeinderat Fr. Lehner) den Beschluss, Kunstmaler Alfred Glaus zu beauftragen, die Aufbewahrung der Kunstwerke zu untersuchen und die Sammlung fachgemäss zu ordnen, was inzwischen geschehen ist. In den neugeschaffenen Ausstellungsräumen im Thunerhof stellte Alfred Glaus vom 20. Februar bis zum 20. März 1949 eine schöne Auswahl der obigen Kunstblätter aus, dazu die zeitlebens vom Gemeinderat im Laufe der Jahre von Thuner Künstlern angehäuften Gemälde, um so der Öffentlichkeit Gelegenheit zu geben, sich von der Reichhaltigkeit der künstlerischen Werke zu überzeugen, die im Besitze unserer Stadt sind.

Im Namen und Auftrag der Schweizer Gruppe des internationalen Versöhnungsbundes ersuchte uns ein Thuner Vertrauensmann um Abgabe von Friedensliteratur und Zeitschriften jeder Art. Da uns die Büchernot in Deutschland nicht unbekannt ist, unterstützten wir das Gesuch, indem wir eine Anzahl Dubletten abgaben, die uns wegen des Platzmangels in gewissen Abteilungen übrig waren.

Die wichtigste innere Angelegenheit war ausser dem gewöhnlichen Bü-

cherdienst, den 2 Gehilfen besorgen, die Zusammenstellung eines Nachtrag-Kataloges Nr. 3. Der letzte, 2. Nachtrag kam 1939 unmittelbar vor Anfang des 2. Weltkrieges heraus. Seither sind hunderte von neuen Büchern eingestellt worden, deren Titel den Lesern bekannt gegeben werden müssen. Das gegenwärtig in der Druckerei sich befindende Manuskript umfasst ungefähr 2450 Titel.

Auch im vergangenen Jahre wurden uns eine grosse Anzahl nützlicher Bücher geschenkt. M. T.

Zürich. — Zentralbibliothek. — Zum Nachfolger des altershalber Ende Juni zurücktretenden Direktors Dr. Burckhardt wählte die Bibliothekkommission Dr. Ludwig Forrer von Winterthur, seit 1926 Bibliothekar an der Zentralbibliothek, seit 1932 Privatdozent für Geschichte und Sprachen des islamischen Orients und seit 1944 Titularprofessor an der Universität Zürich.

Ausland — Etranger

France

Des *Journées internationales d'études*, organisées par l'Association des bibliothécaires français, à l'intention des bibliothécaires français et étrangers, auront lieu du 4 au 16 juin 1949 à St-Cloud près de Paris. Le programme provisoire prévoit des matinées consacrées à des communications suivies d'échange de vues, et des après-midi consacrés à des visites de bibliothèques et de divers organismes spécialisés. Les réunions d'études porteront sur les quatre sujets suivants:

1. Les principes qui président au choix des livres,
   a) bibliothèques d'études,
   b) bibliothèques de lecture publique);
2. les périodiques (dépouillement, reproduction par microfilm);
3. les expositions (techniques et questions pratiques);
4. la bibliothèque et l'usager.

Le droit d'inscription est fixé à fr.f. 2000.—; la cotisation journalière, comprenant le logement et la nourriture sera de fr.f. 150.—. De toute façon, les frais globaux à prévoir ne dépasseront pas fr.f. 7000.— (voyage non compris). Pour de plus amples informations et les inscriptions s'adresser à Mlle Chaumié, secrétaire générale de l'A. B. F., 58, rue de Richelieu, Paris 2e.

Grande Bretagne

Une Bibliographie nationale anglaise va paraître dès janvier 1950 — voici la nouvelle importante que nous donne le *Bookseller* du 26 mars 1949. Il y a un certain temps déjà que l'on entend parler de cette entreprise, mais, H. W. Wilson ayant décidé de ne point exclure les livres britanniques de son Cumulative Book Index, on la croyait abandonnée à nouveau. Les bibliothécaires de tous les pays seront d'autant plus heureux d'apprendre que ce projet, à l'étude depuis la fin de la guerre, a quand même abouti. La nouvelle bibliographie sera éditée par un Conseil formé ad hoc, présidé par Mr. F. C. Francis, Keeper of Printed Books au British Museum, et comprenant des représentants du British Museum, de la Library Association, de la Publishers Association, de la Booksellers' Association, de la National Book League, de la Royal Society, de la National Central Library, du British Council, de l'ASLIB et de l'organisa-

tion de coopération avec l'Unesco en matière de bibliothèques. Chaque semaine paraîtra la liste de tous les livres publiés en Grande Bretagne, classés selon le code anglo-américain et munis de l'indice de la classification décimale de Dewey. Chaque quatrième fascicule sera accompagné d'une table des auteurs pour le mois qu'il termine. Un volume annuel cumulera les titres de toute l'année, avec une table des auteurs. La rédaction se fera au British Museum, en relation étroite avec le Copyright Receipt Office, et l'on escompte que les titres des nouvelles publications pourront être remis à l'imprimeur deux ou trois jours après la réception des volumes. Le prix de l'abonnement, comprenant les fascicules hebdomadaires et le volume annuel, sera de 12 £; des abonnements additionnels pourront être souscrits au prix de 3 £. *La British National Bibliography* sera distribuée par la maison bien connue J. Whitaker & Sons Ltd.

P. B.

UMSCHAU — LIVRES ET REVUES

01

DITMAS, E. M. R. — **Microcards** — J. Doc. 4 (1949), No 3, p. 204—206.

Aperçu succint de l'état actuel de cette nouvelle forme documentaire, donnant la liste de toutes les institutions américaines la produisant, avec l'indication de leur spécialités respectives. L'auteur s'élève contre l'emploi, en français, du terme de « microfiche » qu'elle voudrait réserver pour les films transparents 9 x 12 cm ou 10,5 x 15 cm, actuellement très en vogue en Allemagne. Mais « microfiche » est ni plus ni moins impropre que « microfilm » ou que l'anglais « microcard », et, faute de mieux, est généralement employé comme équivalent exact de ce dernier vocable. Ni le terme anglais, ni le terme français n'impliquent, a priori, d'indication sur la nature du support qui peut être transparent ou opaque.

P. B.

01

HOLMSTROM, J. E. — **Printed Index Cards and Guides.** — J. Doc. 4 (1949), No 3, p. 175—187.

Lors de la « Scientific Information Conference » organisée l'an dernier à Londres par la Royal Society, la proposition avait été faite de confier à quelque organisme central l'impression de fiches-guides portant les indices de la C. D. U. accompagnés des mots-souches correspondants. Si l'avantage d'épargner aux bibliothèques et centres documentaires la peine de confectionner eux-mêmes les guides nécessaires à leur fichier paraît vraiment minime, d'autres applications indiquées par l'auteur présentent plus d'intérêt. Ainsi, ces fiches, arrangées en ordre alphabétique, constitueraient non seulement le répertoire par mots-souches presque indispensable à tout catalogue systématique, mais, les termes étant donnés en plusieurs langues, elles formeraient aussi un dictionnaire précieux. Enfin, ce système permettrait d'avoir une C. D. U. constamment tenue à jour, ce qui serait un grand progrès sur l'état actuel. Mais la technique de l'entreprise semble encore loin d'être au point, car on se propose de produire ces fiches par diazotypie sur